

# Die Flasche als ungewohntes Instrument

Die Musiker von GlasBlasSing präsentieren beim Wasserwerke-Festival am 3. September Flaschenklänge.

**METTMANN** Liedgut auf Leergut, das kann nicht jeder. Während Denker darüber sinnieren, ob eine Flasche halb voll oder halb leer ist, wissen die Jungs der Formation GlasBlasSing die Antwort: Eine bis zur Mitte befüllte Bierflasche ist nicht halb voll. Sie ist nicht halb leer. „Es ist ein Cis.“ Anlässlich des Wasserwerke-Festivals gastieren diese Männer für jede Tonart am Sonntag, 3. September, zur Happy Hour an der Beckershoffstraße 20.

Die glückliche Stunde beginnt um 19 Uhr und ist Programm, die Show dreht sich um die richtige Portion Glück, die intakte Flasche und was sich daraus machen lässt: Flaschenmusik. Dass selbst Trauermärsche

heiter klingen, wenn man sie auf Flaschen spielt, haben GlasBlasSing in der Vergangenheit belegt. Jetzt stellen sie sich mit dem Programm „Happy Hour“ gänzlich den Sonnenseiten des Lebens. In einer Zeit, in der die meisten darauf schauen, was ihnen fehlt und was sie stört, fragen sie: Was tut uns gut? Warum vergisst man das immer wieder? Kann man Glück haben und gleichzeitig glücklich sein? Und wie klingt das musikalisch? Kann man auf der Bühne wirklich ein Glücksrad über die Songreihenfolge entscheiden lassen?

„Am schönsten ist es ja, wenn ihr ‚Drei Chinesen mit dem Kontrabass‘ singt“, behaupten Fans. Doch die musikalischen Glanzstücke per-



Liedgut auf Leergut präsentieren  
GlasBlasSing.

FOTO: YVES SUCKSDORFF

len und sprudeln nur so daher, sind musikalisch versiert und amüsant, ohne albern zu werden. Dabei wird ein Original gerne auf die sogenannte Flaschentauglichkeit überprüft und flaschenweise transformiert, sodass aus bekannten Stücken wie etwa „King of the Congo“ der „King of the Bottle“ wird, fröhlich pfeifend und a capella trallend wird „Don't worry, be happy!“ intoniert oder verblüffend eine Gangsta-Rapper-Pose à la „Lose yourself“ mit Texten wie „Tu's besser! Puste selbst deine Musik / der Moment, wenn sie klingt / macht dich übertrieben froh. / Das können nur Flaschen“ imitiert. Karten für den musikalischen Spaß gibt es via [neanderticket.de](http://neanderticket.de) im Netz.